Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 10

Rubrik: Aus Kantonen und Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

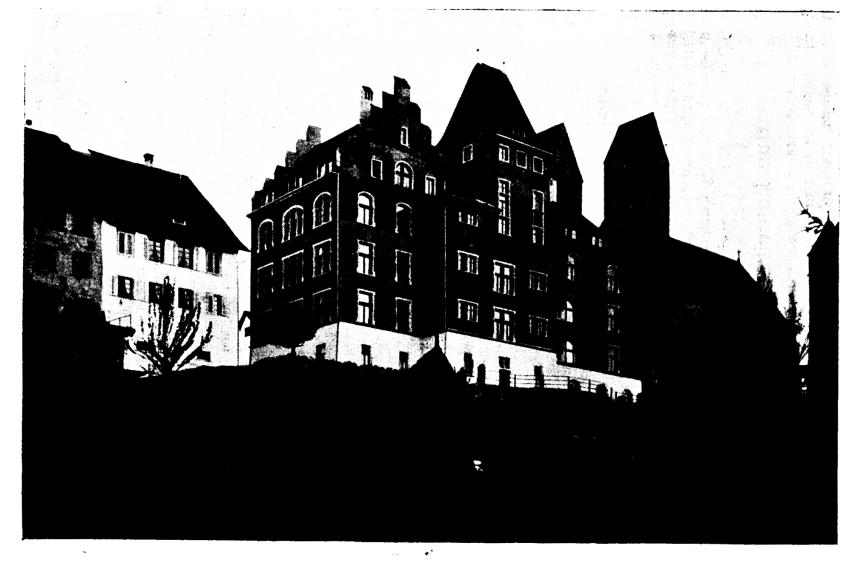
Warmwasser, wobei jeder ber zwei Ofen auch einzeln in Funttion geset merben fann, gewählt. Den Sandfertigfeitsfaal erwarmt ein Röhrenstrang; in ten 6 außern Lehrzimmern find je 3 Beigforper plagiert; ein Rlaffengimmer im zweiten Stod und ber Mabdenarbeitefaal im Dachstod haben je zwei Radiatoren; die übrigen 4 Zimmer im Parterre und ersten Stod besigen je einen Beigtorper. Rorribore, beibe Wohnungen, die zwei Zimmer im Turm (für die Lehrerin) und die Aborte merben ebenfalls temperiert. Dieselbe bemabrte und tuchtige Firma (30h. Müller, Ruti, Rt. Burich) erstellte mit ber Beizung auch eine Braufebabeinrichtung. Die augerft praftifch bifponierte und nach bester Art konstruierte Babeeinricktung funktioniert tabellos. — Die Bentilation ber Shulzimmer ift eine ausgezeichnete. In ben Schulzimmern bes Parterres und ber erften Gtage sowie in ben Rorriboren bes II. und III. Stockes find mit Granitlinoleum bebedt, mabrend im Religions., Latein., Lehrer. und Sigungs. zimmer Uni-Linoleum verwendet murde. In den 3 obersten Lehrzimmern und ben Stuben ber Wohnnngen finden fich Partuettboben. Die Holzvolljaloufien mit Gurtenaufzug erscheinen uns recht praftisch. Alle Stodwerfe find auch mit Baffer verforgt. Vocforglich ließ man im gangen Gebiude ausreichenb Robr. leitungen für das Gas installieren. Es barf bemerkt werden, daß sich auch Basheigofen vorfinden und zwar als Erfat, wenn die Zentralheigung ausgefchaltet ift. - Noch muß ber große freie Plat um bas Schulhaus berum, ber burch hochherzige ichentungsweise Abtretungen von Bobenftreifen burch bie Ortsgemeinde möglich murbe, ehrend ermahnt werben. - Bas bie Bautoften (Gebäude, Umgebungsarbeiten und Untosten) anbelangen, wurde ber eigentliche Boranschlag (Architetten Walcher und Gaudi in Rapperswil) im Betrage von Fr. 177 000 nur um Fr. 3655, 16 überschritten und tann alles in allem (bie mahrend bem Bau gefaßten Spezialbeschlüsse mitgerechnet) auf Fr. 204.140, 98 gu fteben. - Als hauptfachlichfte Beitrage bieran find zu notieren eine Babe ber Ortsgemeinde mit fr. 30000 und ber Staatsbeitrag mit Fr. 21000 Rühmend barf auch noch barauf hingewiefen werben, bag ber ftolze, gelungene Ban eine Chrung bes Rapperswiler Sandwertes tedeutet, in bem fast alle Arbeiten bem einheimischen Gewerbe zugesprochen murben. -

Indem wir der "Zweirosenstadt" am schonen See zu ihrem Musterjugendtempel von Herzen gratulieren, stimmen wir dem Chronisschreiber Lehrer Anton Blöchlinger mit Freuden bei, wenn er am Schlusse seiner Tensschrift schreibt: "Das neue Schulhaus, für eine weite Zulunst genügend, ziert in hervorragender, würdiger Weise den turmgekrönten Hügel unserer Rosenstadt, die Gemeinnützigkeit und den Opfersinn ihrer Bewohner. Das Gebäude entsprickt aber auch im Innern allen bewährten hygienischen und pädagogischen Ansorderungen der Jetzteit. — Die Einsicht vom Werte einer guten Schulbildung genügt nicht, es muß derselben auch ein starkes Wollen und ein opferstreudiges Handeln folgen!" — Daß man letzteres in Rapperswil zu üben verstreudiges Handeln folgen!" — Daß man letzteres in Rapperswil zu üben verstreudiges Handeln folgen!" — Daß man letzteres in Rapperswil zu üben verstreudiges Fandeln folgen!"

fteht, bafür ift fein neues Schulgebaube ein beredtes Wahrzeichen!

Aus Kantonen und Ausland.

1. St. Sallen. * Eine Lehrerehrung. Daß man auch in einer Bauerngemeinde den tücktigen Lehrer und gewissenbaften Erzieher zu fhaten und zu ehren versteht, zeigte sich Sonntag den 20. Januar in Mosnang. Es waren nämlich genau 25 Jahre verstoffen, seit Lehrer Konrad Sieber in dieser Gemeinde die Lehrstelle und den Organistendienst antrat. Ganz im Stillen trasen der Kirchenchor, die Kirchenverwaltung und nicht zuletzt das verehrte Pfarramt die Vorbereitungen zur sestlichen Begezung dieses freudigen Anlasses



Renes Schulgebände und fatholische Pjarrfirche in Rapperswil.

Unter flingenbem Spiel holten bie Dlufit, ber Manner- und Rirchenchor ben Jubilaren im Schulhause ab. Rach schlichter aber herzlicker Beglückwünschung überraschten ihn die beiden Chore mit einer präcktigen goldenen Uhr. In wohlgeordnetem Zuge wurde Rollega Sieber zum Bormittagsgottesbienste begleitet, wo eine berrliche Festmesse von Fille zur Aufführung gelangte. Der hochw. Ortspfarrer, Herr J. C. Gisenring, gedachte in ber Ginleitung seines trefflichen Ranzelvortrages in bewegten Worten des Festanlasses und sprach dem Gefeierten im Ramen Mosnangs ten wohlverdienten Dant aus für die vielen Berdienste, welche er fich um die hiefige Schule und bas Cefangeleben erworben. Nach bem Gottesdienfte gings wieder ins Schulhaus gurud, wofelbft Sieber tieferariffen einige Worte bes Dantes an die Bereine richtete. Bablreiche Gefchente und Bludwuniche aus ber Gemeinde und außert ben Gemarten berselben nurben bem Jubilaren noch gewidmet. Unter ben Jeftgaben find befonders bie Golbvogel bes Pfarramtes und bes Rirchenverwaltungerates zu ermähnen. - Der tit. Schulrat wird nach ber Schulprufung im Fruhjahr noch eine besondere Jubelfeier beranftalten.

Wie wohl tun berartige Berichte boch bem Lehrer! Will uns oft über ben Undank gegenüber dem Erzieher der Mut sinken und Pessimismus unser Inneres beschleichen — wahrlich solche einfache Sympathiebezeugungen eines schlichten, aber grundbraven Bölkleins, weit hinten in den Bergen, gegenüber einem gewissenhaften treuen Lehrer richten uns wieder auf. Kollega Sieber ebenfalls unsere besten Grüße und Wünsche für die Zukunst!

O Wir hatten uns bisher redlich Mube gegeben, die etwas sensiblen Nerven bes ⊙ Korrespondenten ber Sch. 2. 3. nicht unnötig zu reizen, namentlich nicht mit personlichen Stimmungen und Berftimmungen, sondern mit Tatfachen zu operieren; aber wir erzielten die gegenteiligen Wirkungen. unserem Artifelchen gum Bontott wollten wir beruhigen, auch für tath.-tonfervative Kreise, aber nickt einmal im übrigen ber Armmission bes R. L. B. Untätigfeit bormerfen. Un ber undiplomatischen Zeitungeschreiberei in Sachen Bopfott nahmen wir ungern und fpat teil; bie Antwort brochte une bie recht hubsche Wendung "wenn da einer meint"; ber verehrte Freund hat gewiß noch bagu gebacht "Rollege" — ober? Noch schlimmer ift es unserm Bericht über die Renorganisation ber Patentprufung ergangen; wir hatten nur berichtet, nur konftatiert, nicht fritifiert, im Gegenteil bie Zwedmagigfeit ber Neuerung für unsere (Rorschader) Seminaristen anerkannt. Wir haben für Zug und Somby feine Ausnahmebehandlung verlangt; bei aller Anerkennung ber großen Arbeitslaft unferes Erziel,ungerates, bei aller Sochachtung vor ber fleißigen um. fichtigen Arbeit, ift ein Prufungsregulatev eine Notwendigfeit; ohne biefes muffen ja unfere eigenen Leute bei ben Professoren erfragen, worüber fich bie Prufung erstrede. Wir halten bafur, bag man gut baran tut, im Ramen ber Berechtigkeit alle gleich zu behandeln. Getroffen wurden andernfalls tatfachlich nur Bug und Schwyg, weil Chur, Schiers und Kreuglingen g. Beit noch breiturfige Seminare haben. Schreiber bies ichwarmt weber fur bie eine ober andere Unftalt, auch nicht für Ginmanderungen, (aber möglich follen folde "Einwanderungen" halt doch auch für tath. Zöglinge gemacht werden, ober foll bie Freizugigfeit der v. herren vom S. 2. B. nur Afatholiten gelten? Doch gewiß allen und vorab ohne Rudficht auf die Ronfession. D. Red.) aber einigermaffen für bas Ceminar Mariaberg, bem er icon als Zögling angehörte, als Bug gegründet wurde. Aber es gibt auch noch so etwas wie eine Studienfreiheit, ein Prinzip, das man nicht preisgeben darf. Wir fönnten auch noch fonstatieren, warum die ft. gallische Frequenz der genannten zwei Seminare nicht mehr so groß ist wie vor 15-25 Jahren. Aber ba famen bie Rerven von Freund O wieder in Aufregung. Alfo: "hauft ihm schon," aber nicht "haft ihm schon".

20 Primarschulstellen sind unbesetzt; es wächft diese Zahl demnächst noch an. Es hat daher die Lehrervereinskommission den Erz.-Rat ersucht, die Schulen mit dem Minimum (1400 Fr.) zu einer Gehaltszulage zu ermuntern. Der Erz.-Rat kommt dem Ansuchen auf dem Wege tes Kreisschreibens nach. —

Die Gemeinde Sax erhöhte die Lehrergehalte um je 200 Fr. — Alt Nat.-Rat Hr. Hibber in Mels, gewesener Lehrer, wurde zum Bezirksschulrat ernannt. Ist der rechte Mann! — Lehrer Jos. Weder, in Vermol (Mels) und später in Bazenhaid gewesen, kommt als Oberlehrer nach Schönenwegen. Meinem Mitbürger ein frastig Gluck auf!

Die Schulgemeinde Rorschach beschloß die Schaffung zweier neuer Lehrstellen an ber Primarschule, um auf den Beginn des neuen Schuljahres eine Re-

bultion auf 50 Schüler pro Lehrfraft vornehmen zu tonnen.

Die Ansichten von Lehrer Walt in Thal, die derselbe in der "Lehrerzeitung" in Sachen des sommenden Erziehungsgesetzes an den Mann bringt, stoßen in der fath. Presse durchwegs auf berechtigten Widerspruch. Derlei Forderungen, wie sie in konfessioneller und sogar auch in berusticher Richtung gestellt sind, nüten dem Lehrerstande als solchem nichts und beeinträchtigen gar sehr an sich sonst sehr berechtigte Standesscreterungen. Glaube man das nur, oder die vox populi redet greisbar. Es tut uns leid um den st. gall. Lehrerstand, dem solche Stellungnahme bedeutend Sintrag tut. —

- 2. Appenzest A.-Ah. Schulwesen. Herisau. Sonntags wurden die Anträge des Gemeinderates auf Erhöhung des Minimalzehaltes der Primarlehrer und Lehrerinnen um je Fr. 500 (auf Fr. 2200 bezw. Fr. 2000) mit großer Mehrheit angenommen. Der Gehalt beträgt nunmehr samt Wohnungsentschädigung mit Alterszulagen für Lehrer Fr. 3100 und für Lehrerinnen Fr. 2600. Sin Antrag der Arbeiterunion dahingehend, der Gemeinderat solle die Frage betressend Volkswahl der Lehrer prüsen und Bericht einbringen, wurde mit bebeutender Mehrheit verworsen.
- 3. Sowalden. Die kantonale Lehranstalt in Sarnen hat wieder einen trefflichen Rektor in der Person des bald 40 Jahre alten hoch w. Herrn Dr. P. Johann Baptist Egger, seit 1894 verdienter Professor daselbst und nebenbei literarisch in hervorragender Weise tätig. Auch unser Organ hat wiederholt die Ehre gehabt, des neuen Rektors geistreiche Feder zu genießen und bringt demnächst wieder eine sehr gediegene Frucht seines Bienensleißes. Dem verehrten hochw. Derrn unsere besten Glüdwünsche zur verdienten Ehrung, der Anstalt und dem Professorensonvent ein warmes Glückauf in die Zukunft! —
- 4. Bavern. Im Benediktinerkloster Metten starb am 13. Febr. im Alter von 83 Jahren P. Utto Korn müller, gewesener Prior und Chorregent, Präses des Bezirkszäzilienvereins Deggendorf und des Tidzesanzäzilienvereins Regensburg, Referent des Allgemeinen Zäzilienvereins. P. Kornmüller war ein frommer Ordensmann und dis zu seinem Tode auch ein unermudlicher Arbeiter auf dem Gediete der Kirchenmusik, speziell in Choral und Musikgeschichte, obwohl er seit 1904 fast gänzlich erblindet war. Er gab einige kleine, recht brauchbare Kirchenmusikstücke (Messen, Requiem. Offertorien, Orgelstücke 2c.) in Druck. Viele Artikel und Referate von ihm erschienen in Haberls "Kirchenmusikslischen Jahrbuch" und in Eitners "Monatshesten für Musikgeschichte." Sein Hauptwerk jedoch ist das "Lexikon der kirchlichen Tonkunst" (2 Teile, bei Coppenrath-Pawelek in Regensburg). R. I. P.

Geschichte von Indith: (ergablt) Judith legte bie Buggemanber ab und salbte fich mit ben schönften Kleibern."

Statt Turmbau zu Babel las bas Rind "Der Trambau zu Bafel," ein anderes "Ter Traumbaum zu Bafel".